



Kundendienst

CLAVIS Deutschland GmbH
Grüner Weg 38
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0

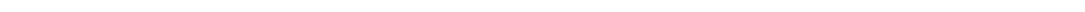
E-Mail: info@tresore.eu

Internet: www.tresore.eu

www.tresorschloss.de



CombiLock 200 simplex CombiLock 200 pro CombiLock 200 pro RFID



Impressum / Imprint

Copyright © Dezember 2015 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs ist nicht erlaubt. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Any duplication of this manual is prohibited. We appreciate comments and suggestions. All rights on this documentation and the devices are with INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Warenzeichen und Firmenzeichen / Trademarks

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

Windows™ ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

The use of a trademark not specified below is not an indication that it is freely available for use. Windows™ is a registered trademark of Microsoft Corporation.

Herausgeber / Publisher

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Germany

Telefon / Phone: +49 941 58692 0

Telefax / Fax: +49 941 58692 45

E-Mail / e-mail: info@insys-locks.de

Internet: <http://www.insys-locks.de>

Zulassungen / Approvals



EN 45011
0908 / HSL14-01B



DIN EN 1300

M113331 Hochsicherheitsschloss – Klasse 2
G105127 Sperreinrichtung CombiLock - Klasse C
G113054 Überfallmelder CombiLock - Klasse C

High Security Lock – Class 2
Blocking Device CombiLock – Class C
Hold Up Alarm Signal Device CombiLock – Class C



14-398 Hochsicherheitsschloss – Klasse B High Security Lock – Class 2

Inhaltsverzeichnis – Table of Contents

Impressum / Imprint.....	2
Zulassungen / Approvals.....	3

Deutsch German

Inhaltsverzeichnis – Table of Contents.....	4
Inhaltsverzeichnis.....	5
1 Zu dieser Anleitung	6
2 Allgemeine Bedienung CombiLock	10
3 Bedienung CombiLock 200 simplex.....	10
4 Bedienung CombiLock 200 pro.....	13
5 Bedienung CombiLock 200 pro RFID.....	18
6 Störungsabhilfe	23
7 Montageanleitung	25
8 Technische Daten.....	42
9 Entsorgung.....	43

Englisch English

Table of Contents.....	44
1 General Information on This Manual.....	45
2 General Operating Instructions CombiLock	49
3 Operating Instructions CombiLock simplex	50
4. Operating Instructions CombiLock 200 pro	52
5 Operation CombiLock 200 pro RFID	57
6 Trouble Shooting.....	62
7 Assembly Instructions	63
8 Technical Data.....	81
9 Disposal.....	82
Support / Hotline.....	83

Inhaltsverzeichnis

Handbuch

Deutsch

German

1	Zu dieser Anleitung	6
1.1	Inhalt und Nutzung	6
1.2	Textauszeichnungen und Formatierung	6
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	7
1.4	Gefahren durch elektrische Energie	7
1.5	Verantwortung des Betreibers	7
1.6	Personalanforderungen	8
1.7	Umweltschutz	8
1.8	Hinweise zum Anlegen von Codes	9
2	Allgemeine Bedienung CombiLock	10
2.1	Öffnen und Schließen	10
3	Bedienung CombiLock 200 simplex	11
3.1	Anlegen / Ändern des Codes 2 CombiLock simplex 200	11
3.2	Löschen des Codes 2	11
3.3	Zusatzfunktionen CombiLock 200 simplex	11
4	Bedienung CombiLock 200 pro	13
4.1	Ändern CODE des Masters	13
4.2	Anlegen / Ändern CODE des Benutzers	13
4.3	Löschen CODE des Benutzers	13
4.4	Aktivieren einer Codeverknüpfung	14
4.5	Löschen einer Codeverknüpfung	14
4.6	Öffnen mit angelegter Codeverknüpfung	14
4.7	Öffnungsverzögerung und Freigabezeit	15
4.8	Öffnungs-, Alarmverzögerung und Freigabezeit	15
4.9	Löschen Öffnungs-, Alarmverzögerung und Freigabezeit	16
4.10	Öffnen mit Öffnungsverzögerung und Freigabezeit	16
4.11	Schloss sperren	16
4.12	Schloss freigeben	17
4.13	Datum und Uhrzeit einstellen	17
4.14	Zusatzfunktionen CombiLock 200 pro	17
5	Bedienung CombiLock 200 pro RFID	18
5.1	Allgemein	18
5.2	Öffnungsvorgang und RFID Freigabe	19
5.3	Programmierungen zur RFID Freigabe	20
5.4	PC Software CombiComm (optional)	22
6	Störungsabhilfe und Wartung	23
6.1	Optische und akustische Signal-Ausgaben	23
6.2	Spezielle Signal-Ausgaben CombiLock 200 pro RFID	24
6.3	Wartung	24
7	Montageanleitung	25
7.1	Gesamteinbau-Übersicht	25
7.2	Montage-Reihenfolge	26
7.3	Einbau	32
7.4	Installation mit Sperrelement	33
7.5	Übersicht Installation CombiLock 200 pro RFID	41
8	Technische Daten	42
9	Entsorgung	43

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Inhalt und Nutzung

Dieses Handbuch enthält Informationen zu Öffnungs- und Schließvorgängen sowie zur Montage des Hochsicherheitsschlosssystems CombiLock 200 simplex / pro / pro RFID und soll Sie bei der Montage sowie beim Öffnen und Schließen der Wertbehältnisse unterstützen. Es beschreibt die Abläufe für die Systeme CombiLock 200 simplex / pro / pro RFID der VdS-Klasse 2.

1.2 Textauszeichnungen und Formatierung

1.2.1 Sicherheitshinweise

	Gefahr
	Unmittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
	Warnung
	Mittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
	Vorsicht
	Verletzungsgefahr. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
	Vorsicht
	Gefahr eines Sachschadens. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.

1.2.2 Symbole



Visuelles Signal



Akustisches Signal



Information über Zustand oder Hintergrund



Überprüfung erforderlich

PID

Persönliche Identifikation (bei Version CombiLock 200 pro / RFID:
Nummer von 1 bis 9 und 0 für Master)

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Warnung



Gefahr des Einschließens von Personen.

Lebensgefahr durch Nahrungs- / Luftmangel.

Stellen Sie vor dem Schließen jedes Schlosses sicher, dass sich keine Personen in dem zu verschließenden Behältnis / Raum befinden.

Verwenden Sie das Hochsicherheitsschlosssystem ausschließlich zum Öffnen und Schließen Ihres Wertbehältnisses sowie zur Verwaltung der Öffnungs- und Schließvorgänge.

1.4 Gefahren durch elektrische Energie

In der Montageanleitung beschriebene Arbeiten, für die Gehäuse von Einheiten des Systems geöffnet werden müssen, dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften (Definition siehe S. 8), die von INSYS MICROELECTRONICS oder berechtigten Partnerunternehmen geschult und autorisiert wurden, durchgeführt werden.

Vorsicht

Gefahr von Kurzschluss der elektronischen Komponenten.

Gefahr der Beschädigung des Systems

Beachten Sie die Anweisungen zur Reinigung des Systems.

Führen Sie Arbeiten an Hardwarekomponenten durch wie in der Montageanleitung beschrieben. Eigenmächtige Umbauten und Änderungen sind verboten.

1.5 Verantwortung des Betreibers

Wenn das Hochsicherheitsschlosssystem im gewerblichen Bereich eingesetzt wird, unterliegt der Betreiber des Systems den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anweisung müssen die für den Einsatz des Systems am Einsatzort gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

1.6 Personalanforderungen

1.6.1 Qualifikationen

Benutzer des Hochsicherheitsschlosssystems CombiLock 200 simplex / pro müssen fähig und auch sprachlich in der Lage sein, diese Bedienungsanleitung zu lesen und zu verstehen, um sich mit den in ihr beschriebenen Montage- und Bedienvorgängen vertraut machen zu können und die sichere Montage sowie den sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten.

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

Warnung



Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen, die das System einrichten.

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit unter Spannung stehenden Elementen nicht richtig einschätzen.

Alle Arbeiten, für die Gehäuse oder Isolierungen von Bestandteilen des Systems entfernt werden müssen, nur von geschulten Elektrofachkräften ausführen lassen.

Unzureichend qualifizierte Personen während solchen Arbeiten aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Ausschließlich von INSYS MICROELECTRONICS oder einem Partnerunternehmen autorisierte und am System geschulte Elektrofachkräfte dürfen Arbeiten ausführen, bei denen die Hardware-Komponenten des Systems geöffnet werden müssen oder die Hardware-Konfiguration verändert wird.

1.6.2 Definition „Elektrofachkraft“

Eine Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbständig zu erkennen und zu vermeiden.

Sie ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

1.7 Umweltschutz

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass alle am Einsatzort gesetzlich relevanten, den Umweltschutz betreffenden Aspekte während des gesamten Lebenszyklus des Produktes beachtet werden.

Siehe auch Kapitel „Entsorgung“ auf Seite 43.

1.8 Hinweise zum Schutz des Schlosses und zu Codes

Vorsicht

Bei offener Tür des Safes / Wertbehältnisses sind auch sicherheitsempfindliche Teile des Schlosssystems ungeschützt. Gefahr von Sabotageversuchen.

Unbefugte sollten keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsempfindliche Teile eines Hochsicherheitsschlosssystems haben, wenn die Tür des Safes, in die das Schloss verbaut ist, offen ist.

Vorsicht

Mit werksseitigen Codes ist das System nicht gesichert. Gefahr der unberechtigten Öffnung.

Ändern Sie werksseitige Codes aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation.

Vorsicht

Codes mit Ziffern, die persönlichen Daten (Geburtsdatum etc.) entsprechen und solche mit einfachen Ziffernfolgen (123456) könnten erraten werden.

Gefahr der unberechtigten Öffnung.

Wählen Sie keine Ziffern, die jemand, der Zugriff auf Ihre persönlichen Daten hat, erraten könnte und keine zu einfachen Codes.

Vorsicht

Mit angemeldeten Codes, die nicht wiederholt werden können, ist eine Schlossöffnung nicht möglich.

Gefahr von vergeblichen Öffnungsversuchen.

Testen Sie neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffneten Wertbehältnissen.



lautet der Öffnungscode ab Werk. Bitte sofort ändern.

2 Allgemeine Bedienung CombiLock

2.1 Öffnen und Schließen

2.1.1 Öffnen des Elektronischschlosses mit Code



Nur bei Version CombiLock 200 pro / RFID:
 PID  bis  für einen der Benutzer 1-9
 PID  für Master



lautet der Öffnungscode ab Werk. Nach Stromunterbrechung, z.B. Batteriewechsel, nach Öffnung der Tastaturklappe und nach mind. 4 nicht korrekten Codeeingaben:
Code 2x eingeben.

Nach Codeeingabe das Elektronischschloss innerhalb von 10 Sekunden mittels Tastaturdrehung öffnen, sonst verschließt das Elektronischschloss automatisch.



Nach 4 falschen Codeeingaben in Folge tritt eine Sperrzeit von 10 Sek. ein. Siehe auch >Optische und akustische Signalausgaben<.



**Elektronischschloss
 ZU**



**Elektronischschloss
 OFFEN**



2.1.2 Verschließen des Elektronischschlosses

Das Elektronischschloss verriegelt automatisch 10 Sekunden nach der Öffnung. Für den endgültigen Verschluss des Tresors muss die Tastatur wieder in die Ausgangsstellung gedreht werden.



**Elektronischschloss
 OFFEN**



**Elektronischschloss
 ZU**



Prüfen Sie nach dem Sichern des Tresors, ob das Elektronischschloss richtig verschlossen ist, indem Sie mehrmals versuchen, die Tastatur zu drehen. Sie darf sich nicht drehen lassen.

2.1.3 Abbruch während einer Eingabe



3 Bedienung CombiLock 200 simplex

3.1 Anlegen / Ändern des Codes 2 CombiLock simplex 200

(nur bei offenem Elektronischschloss):

* 1 *

1 2 3 4 5 6 *

Code 1
(Bei Änderung Eingabe Code 1 oder Code 2)

3 4 5 6 7 8 *

neuer Code 2 (Beispielcode)

3 4 5 6 7 8 *

neuer Code 2 wiederholen

3.2 Löschen des Codes 2

(nur bei offenem Elektronischschloss):

* 1 *

1 2 3 4 5 6 * *

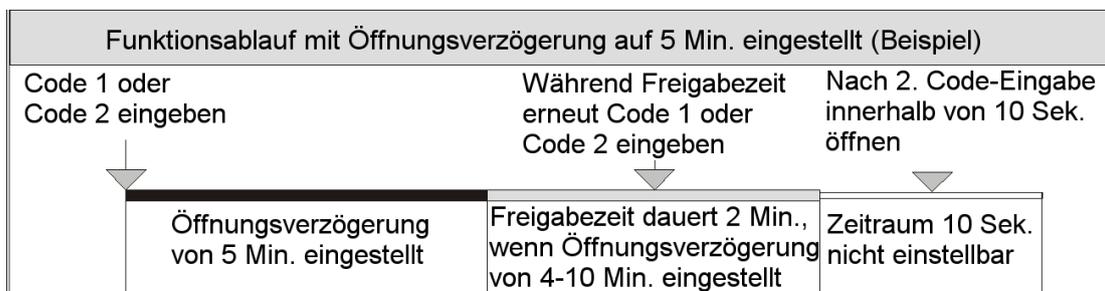
Code 1

3.3 Zusatzfunktionen CombiLock 200 simplex



Zum **Öffnen mit Öffnungsverzögerung** muss der Code nach Ablauf der Öffnungsverzögerung erneut eingegeben werden. Erfolgt die zweite Codeeingabe nicht innerhalb der vorgegebenen Freigabe, muss das Öffnen mit Öffnungsverzögerung von Anfang an wiederholt werden.

Öffnungsverzögerung	1 - 3 Minuten > Freigabe	1 Minute
Öffnungsverzögerung	4 - 10 Minuten > Freigabe	2 Minuten
Öffnungsverzögerung	11 - 99 Minuten > Freigabe	3 Minuten



3.3.1 Öffnungsverzögerung einschalten

* 3 *

1 2 3 4 5 6

Code 1 (Beispielcode)

* 0 1 *

Gewünschte Zeit (von * 0 1 * für 1 Minute)

(bis * 9 9 * für 99 Minuten)

3.3.2 Öffnungsverzögerung ausschalten

* 3 *

1 2 3 4 5 6

Code 1 (Beispielcode)

* 0 0 *

3.3.3 Öffnen mit Öffnungsverzögerung

3 4 5 6 7 8

Code 1 oder 2 (Beispielcode)

Warten auf

15 x  dann  grün

Öffnungsverzögerung abgelaufen,
Anfang der Freigabe

3 4 5 6 7 8

Code 1 oder 2 noch einmal eingeben



Wird während der Freigabe  gedrückt oder ein falscher Code eingegeben oder, wiederholen Sie das Öffnen mit Öffnungsverzögerung von Anfang an.

4 Bedienung CombiLock 200 pro

4.1 Ändern CODE des Masters

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):

* 0 *

1 2 3 4 5 6



Alter CODE des Masters

6 5 4 3 2 1



Neuer CODE des Masters (Beispielcode)

6 5 4 3 2 1



Neuer CODE des Masters wiederholen

4.2 Anlegen / Ändern CODE des Benutzers

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):

Es können max. 9 CODES angelegt werden



Prüfen Sie den neuen Code mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis.

* 1 *

1 *

PID 1 bis 9 für Benutzer 1 bis Benutzer 9

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)
oder bei Änderung Eingabe alter CODE des Benutzers

3 4 5 6 7 8



Neuer CODE des Benutzers (Beispielcode)

3 4 5 6 7 8



Neuer CODE des Benutzers wiederholen

4.3 Löschen CODE des Benutzers

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):



Wenn eine Codeverknüpfung aktiviert ist, können nicht alle CODES der Benutzer gelöscht werden, es muss mindestens 1 CODE für einen Benutzer programmiert sein.

* 1 *

1 *

PID 1 bis 9 für Benutzer 1 bis Benutzer 9

1 2 3 4 5 6



CODE des Masters (Beispielcode)

*



Löschen

4.4 Aktivieren einer Codeverknüpfung

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):

 Nach der Aktivierung dieser Funktion kann das Elektronischsloch nur durch die Eingabe von 2 PIDs und 2 CODES geöffnet werden.



CODE des Masters (Beispielcode)



 Funktion aktivieren

4.5 Löschen einer Codeverknüpfung

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):



CODE des Masters (Beispielcode)



 Löschen

4.6 Öffnen mit angelegter Codeverknüpfung

(4-Augen-Prinzip)

PID bis für einen der Benutzer 1-9



CODE für diesen Benutzer (Beispielcode abgebildet)



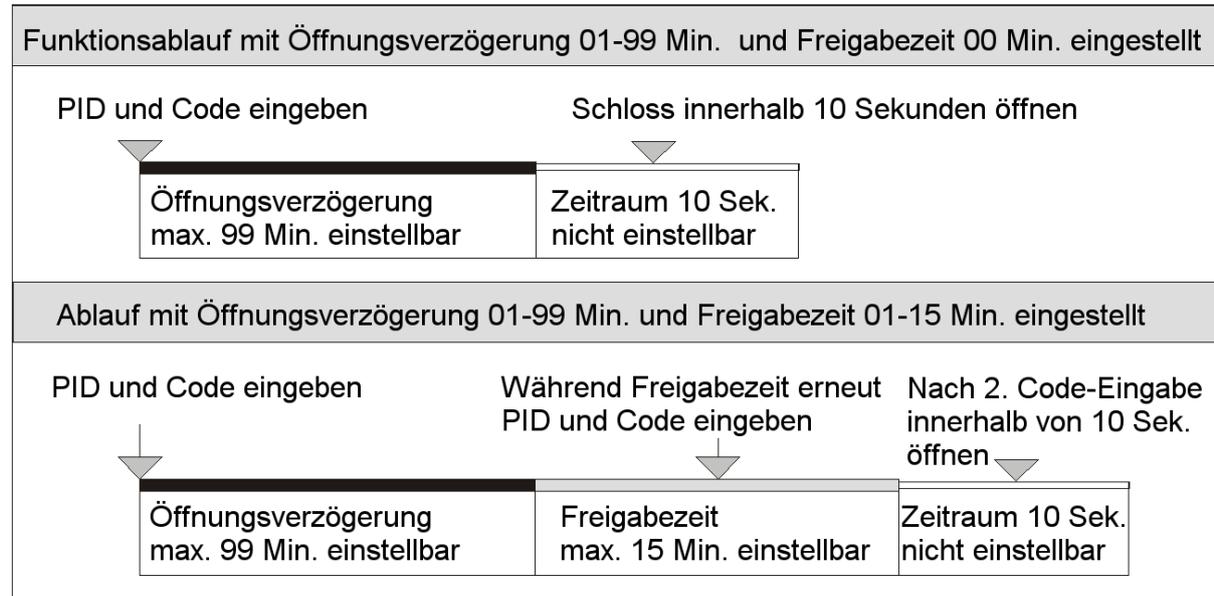
Grüne LED leuchtet

PID bis für einen zweiten Benutzer



 CODE für den zweiten Benutzer (Beispiel abgebildet)

4.7 Öffnungsverzögerung und Freigabezeit



4.8 Öffnungs-, Alarmverzögerung und Freigabezeit

Mit der Einstellung innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen. Diese Parameter sind jeweils auch einzeln einstellbar.

* 3 *

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)

0 1 *



Zeit Öffnungsverzögerung (von 0 1 * für 1 Minute bis 9 9 * für 99 Minuten)

0 1 *



Alarmverzögerung (von 0 1 * - 9 9 * für 1-99 Min. beginnend bei Auslösung eines stillen Alarms)

0 1 *



Freigabezeit (von 0 1 * für 1 Minute bis 1 5 * für 15 Minuten.)

Bei Eingabe 0 0 * keine Freigabezeit. Die Freigabezeit ist gültig für Öffnungs- und Alarmverzögerung.

4.9 Löschen Öffnungs-, Alarmverzögerung und Freigabezeit

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen, jeweils auch einzeln löscher):

* 3 *

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)

0 0 *



Löscher Öffnungsverzögerung

0 0 *



Löscher Alarmverzögerung

0 0 *



Löscher Freigabezeit

4.10 Öffnen mit Öffnungsverzögerung und Freigabezeit

1

1 z.B. Benutzer-Nr.1 bis 9 Benutzer-Nr. 9

3 4 5 6 7 8



Benutzercode (Beispielcode)

Grün

blinkt alle 5 Sekunden

15 x

Öffnungsverzögerung abgelaufen,
Anfang der Freigabezeit.

1

1 z.B. Benutzer-Nr.1 bis 9 Benutzer-Nr. 9

3 4 5 6 7 8



Benutzercode (Beispielcode)

Schloss zur Öffnung freigegeben.

4.11 Schloss sperren

(nur bei verschlossenem Elektronischloss):



Das Schloss ist so lang gesperrt, bis der Master die Sperre wieder aufhebt.

* 6 *

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)

1 *



Sperre aktiviert

4.12 Schloss freigeben

(nur bei verschlossenem Elektronischschloss):

* 6 *

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)

0 *



Sperre aufgehoben

4.13 Datum und Uhrzeit einstellen



Datum und Uhrzeit ohne Punkt eingeben.

Eingabe Wochentag: 1=Montag / 2=Dienstag / 3=Mittwoch / 4=Donnerstag

5=Freitag / 6=Samstag / 7=Sonntag

* 8 *

6 5 4 3 2 1



CODE des Masters (Beispielcode)

2 8 0 2 1 3



Datum z.B. 28.02.15

1 5 0 0



Uhrzeit z.B. 15:00 Uhr

4 *



Wochentag z.B. 4 = Donnerstag

4.14 Zusatzfunktionen CombiLock 200 pro

Nachfolgend aufgeführte Funktionen können nur mit einer Erweiterungseinheit CombiXT und einem Parametrier-Set CombiComm ausgeführt werden:

Funktion	Erforderliches Zubehör	
	Sperreinrichtung CombiXT	Parametrier-Set CombiComm
Ereignisspeicher (256 Ereignisse mit Datum u. Uhrzeit)	-	●
Stiller Alarm	●	-
Externe Freigabe	●	-
Auf-/Zu-Signal	●	-
Netzanschluss	●	-

- Erforderlich
- Nicht erforderlich

4.14.1 Optionale Programmiermöglichkeiten

für CombiLock 200 pro mit PC-Software des optionalen Parametrier-Sets CombiComm.

Zeitprogramme
Codeverknüpfung (4-Augenprinzip)
IO-Funktionen (z.B. Stiller Alarm, Auslesen Ereignisspeicher)
Öffnungsverzögerung / Freigabezeit
Datum / Uhrzeit

CombiXT und das Parametrier-Set CombiComm können erworben werden bei Firma INSYS MICROELECTRONICS GmbH. Adresse siehe Impressum.

5 Bedienung CombiLock 200 pro RFID

5.1 Allgemein

CombiLock 200 pro RFID beinhaltet die Funktionalität der Variante **CombiLock 200 pro** in Verbindung mit kontaktlosen Transpondern als zusätzliches Identifikationsmedium zur herkömmlichen PIN - Eingabe.

Als Transponder stehen Plastikkarten sowie Schlüsselanhänger zur Verfügung.



RFID Transponderkarte (Beispiel)



RFID Transponder – Schlüsselanhänger (Beispiel)

Es können für jeden Benutzer (Benutzer1 bis Benutzer9) jeweils eine RFID Transponderkarte bzw. ein RFID - Schlüsselanhänger als zusätzliches Freigabemedium im System angelernt werden.

Der Benutzer benötigt zum Öffnen des Systems, sobald ihm ein RFID Transponder zugeordnet wurde, zusätzlich zur Eingabe seines Öffnungscodes noch einen RFID Tag.

Dem Systemmaster (Mastercode) kann kein Transponder zugeordnet werden.

5.2 Öffnungsvorgang und RFID Freigabe



Wenn Stromunterbrechung stattfand, z.B.

Batteriewechsel,
nach Öffnung der Tastaturklappe, oder mindestens 4
falschen Codeeingaben, **PIN und Code 2x** eingeben.

CODE

PIN für Master = 0, für Benutzer 1 bis 9 = 1 bis 9



Nach der Eingabe des Öffnungscodes:

Die grüne LED leuchtet für ca. 10 Sekunden, der
Transponder kann jetzt eingelesen werden (RFID-
Freigabe).



RFID - Transponderkarte bzw. RFID - Schlüssel-
anhänger der Ziffer 0 annähern. Wird der Transponder
richtig erkannt, erlischt die grüne LED und das Schloss
öffnet.

Nach Codeeingabe das Elektronischs Schloss innerhalb von 10 Sekunden mittels
Tastatordrehung öffnen, sonst verschließt das Elektronischs Schloss automatisch.



**Schloss
ZU**



**Schloss
OFFEN**



Optische- und akustische Signalausgaben während der PIN- und CODE-Eingabe	
 Rotes LED Signal nach Eingabe PIN	Schloss ist gesperrt: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Zeitprogramm ist aktiv. • Schloss ist durch den Master gesperrt. • Schloss ist durch angeschlossene Einbruchmeldeanlage gesperrt.
 12-Ton-Signal nach Eingabe CODE .	Eingegebener CODE ist falsch. PIN und CODE neu eingeben.
 12-Ton-Signal nach Einlesen des RFID-Transponders	<ul style="list-style-type: none"> • Falscher RFID Transponder • RFID Transponder kann nicht gelesen werden
Grüne LED  blinkt im Sekundentakt.	Das Elektronikschloss innerhalb von 10 Sekunden durch Drehen der Tastatur öffnen.

5.3 Programmierungen zur RFID Freigabe

5.3.1 Zuordnen eines RFID Transponders zu Benutzer

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):

Es können max. 9 RFID Tags (Karte bzw. Schlüsselanhänger) angelegt werden.



 PIN Benutzer 1 bis  für PIN Benutzer 9

CODE des Masters (Beispielcode)



 Ziffer 1 für das Anlernen eines Transponders

Die grüne LED leuchtet für ca. 10 Sekunden, der Transponder kann jetzt eingelesen werden.



RFID Transponderkarte bzw. RFID - Schlüsselanhänger der Ziffer 0 annähern. Wird der Transponder richtig erkannt und gespeichert, ertönt ein Quittierungssignal.
 Die Zuordnung zum entsprechenden Benutzer wurde gespeichert.

5.3.2 Löschen der RFID Zuordnung

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):



1 PIN Benutzer 1 bis 9 für PIN Benutzer 9

CODE des Masters (Beispielcode)

0 Ziffer 0 für das Löschen eines Transponders

5.3.3 Prüfen der Zuordnung eines RFID Transponders

(innerhalb von 10 Sek. nach Öffnung beginnen):



1 PIN Benutzer 1 bis 9 für PIN Benutzer 9

CODE des Masters (Beispielcode)

2 Ziffer 2 für das Prüfen der Zuordnung



RFID Transponderkarte bzw. RFID-Schlüsselanhänger der Ziffer 0 annähern. Wird der Transponder richtig erkannt und gespeichert, ertönt ein Quittierungssignal.

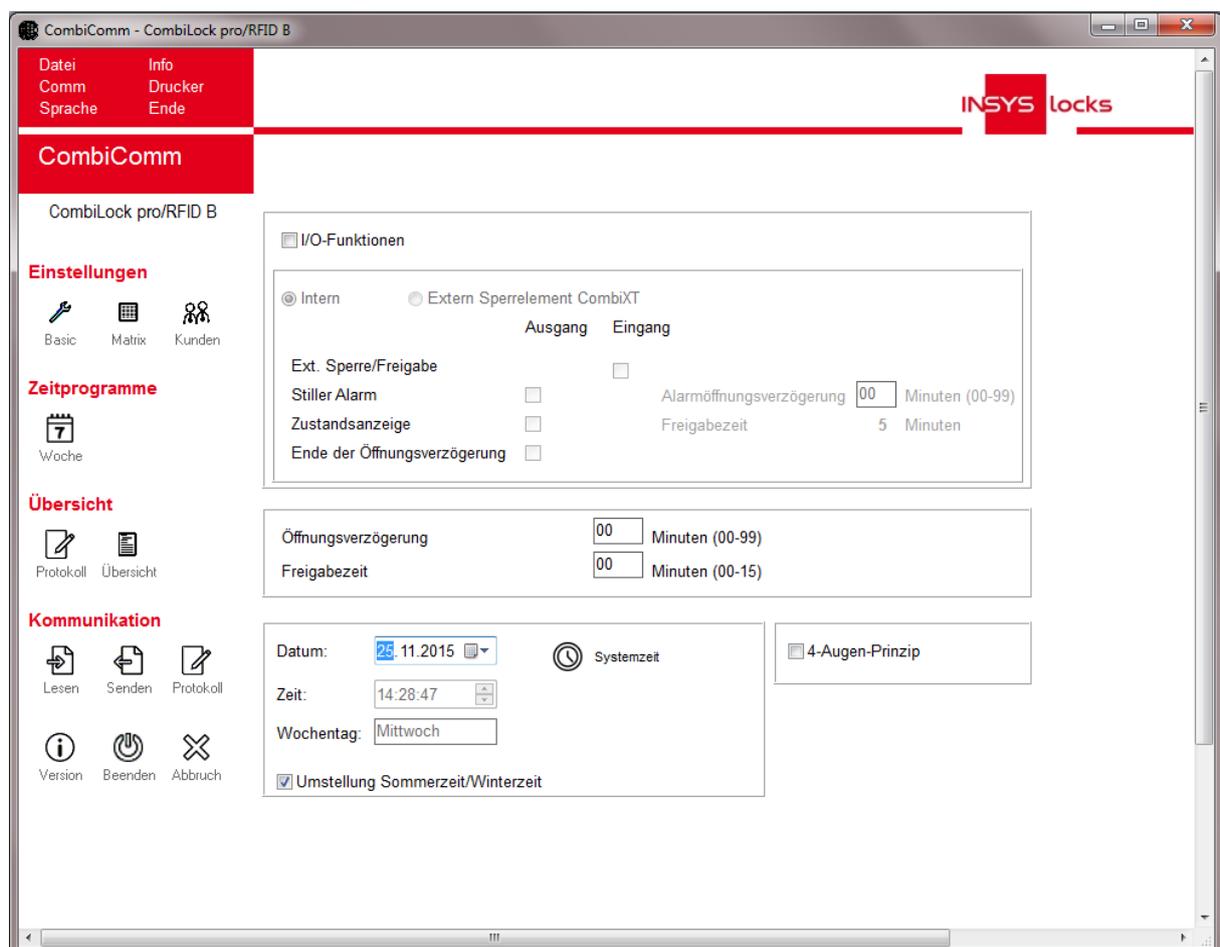
5.4 PC Software CombiComm (optional)

Die Programmierungen der RFID – Freigabe (Zuordnung und Löschen) werden im Schloss protokolliert und können mittels der PC-Software CombiComm ausgelesen und verwaltet werden.

Des Weiteren wird jede zusätzliche RFID-Freigabe eines Benutzers während des Öffnungsvorganges protokolliert.

Die Zuordnung eines RFID Transponders zu bestimmten Benutzern kann mittels CombiComm ausgelesen und überprüft werden.

CombiLock 200 pro RFID wird ab CombiComm Version 1.2.1.0. unterstützt.



6 Störungsabhilfe und Wartung

6.1 Optische und akustische Signal-Ausgaben

Signalausgabe	Grund	Bemerkung
 2 x	Elektronikschloss aus	Zum Einschalten  2 Sek. drücken
 grün 1 x	Richtige Codeeingabe	
 rot und 12 x 	Falsche Codeeingabe	Nach 4 falschen Codeeingaben hintereinander, tritt eine Sperrzeit von 10 Sek. ein. Jede weitere Fehleingabe verlängert die Sperrzeit um 10 Sek. Die Sperrzeit kann nicht abgebrochen werden! Nach Ablauf der Sperrzeit 2x gültige Codes eingeben.
 grün und 2 x 	Änderung OK	Code-Änderung oder Ein-Ausschalten der Zusatzfunktionen ordnungsgemäß durchgeführt
 rot und 12 x 	Änderung ungültig	Code-Änderung oder Ein-Ausschalten der Zusatzfunktionen fehlerhaft durchgeführt. Vorgang wiederholen.
 grün blinkt alle 5 Sek.	Öffnungsverzögerung läuft.	Während die Öffnungsverzögerung läuft, reagiert das Elektronikschloss auf keine Tasteneingabe.
15 x  dann  grün	Freigabe läuft (Öffnungsverzögerung abgelaufen).	Freigabezeiten siehe Öffnen mit Öffnungsverzögerung
 rot blinkt alle 5 Sek.	Sperrzeit läuft.	Sperrzeit kann nicht abgebrochen werden!
 grün und 2 x 	Sperrzeit abgelaufen.	Elektronikschloss kann nun mit dem richtigen Code geöffnet werden.
 rot und grün blinken abwechselnd 10 x und 10 x 	Batterie – Warnung.	2 x 1,5 Volt MICRO-Batterien Typ AAA Alkaline (keine Akkus) sollten kurzfristig ausgetauscht werden.  Codes bleiben beim Batteriewechsel erhalten. Nach Batteriewechsel 2x Code eingeben.
 grün und 1 x  , danach  rot und 1 x 	Tastatur wurde manipuliert oder getauscht, Batteriefach wurde geöffnet.	Um das Elektronikschloss zu öffnen, muss der Code nochmals eingegeben werden.

6.2 Spezielle Signal-Ausgaben CombiLock 200 RFID

Optische- und akustische Signalausgaben während der PIN- und CODE-Eingabe	
 Rotes LED Signal nach Eingabe PIN	Schloss ist gesperrt: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Zeitprogramm ist aktiv. • Schloss ist durch den Master gesperrt. • Schloss ist durch angeschlossene Einbruchmeldeanlage gesperrt.
 12-Ton-Signal nach Eingabe CODE .	Eingegebener CODE ist falsch. PIN und CODE neu eingeben.
 12-Ton-Signal nach Einlesen des RFID-Transponders	<ul style="list-style-type: none"> • Falscher RFID Transponder • RFID Transponder kann nicht gelesen werden
Grüne LED  blinkt im Sekundentakt.	Das Elektronikschloss innerhalb von 10 Sekunden durch Drehen der Tastatur öffnen.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Funktionsstörungen bedingt durch fehlerhaftes Bedienen, Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung und kommen nicht für Sach- oder Vermögensschäden auf, die beispielsweise auf das nicht ordnungsgemäße Verschließen des Tresors zurückzuführen sind.

Sollte sich trotz richtigen Vorgehens gemäß dieser Anleitung Ihr Tresor nicht öffnen lassen, setzen Sie sich bitte mit dem Hersteller des Tresors in Verbindung.

6.3 Wartung

Das Schlosssystem ist in normaler Büroumgebung wartungsfrei. Keine Schmier- oder andere Stoffe in das Elektronikschloss einbringen.

Wir empfehlen, nach ca. 10.000 Schließungen eine Sicherheits- und Funktionsprüfung durch von Firma INSYS MICROELECTRONICS geschultes Personal durchführen zu lassen.

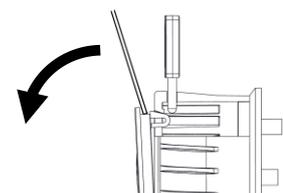
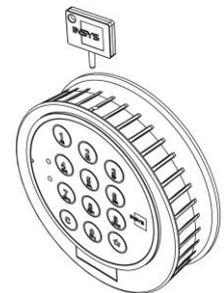
Bei Batteriebetrieb gegebenenfalls Batteriewechsel bei Bedarf (Batteriesignal). Um die Batterien zu wechseln, öffnen Sie die Bedieneinheit (siehe unten).

Bedieneinheit öffnen

Um die Bedieneinheit CombiControl CL38 zu öffnen, führen Sie den mitgelieferten Öffner (Abb. nur funktionsgleich) in die Bohrung oben auf dem Gehäuse (siehe Illustration) und drücken ihn mit wohl dosiertem Kraftaufwand gleichzeitig nach unten und in Richtung Vorderseite des Gehäuses.



Mit einem Fingernagel oder mit einer Plastikkarte können Sie die runde Klappe an der Vorderseite nach unten aufklappen, so dass sie nur noch an der Unterseite am Scharnier hängt.



Bedieneinheit schließen

Schließen Sie die aufklappbare Vorderseite, bis die Klappe hörbar einrastet.

7 Montageanleitung

für CombiLock 200 simplex, - pro und CombiLock 200 RFID

Die Montage des Elektronenschlosses mit Tastatur ist gemäß dieser Montageanleitung vorzunehmen.

Die Montageanleitung ist ein Teil der VdS-Anerkennung und die Nichtbeachtung führt zum Verlust dieser Anerkennung.

Vorsicht

Unebene Auflagenflächen können Funktionsausfall verursachen.

Achten Sie darauf, dass das Schloss an eine ebene Fläche verbaut wird.

Vorsicht

Zu große Kraftaufwendung kann zu Beschädigungen führen.

Verwenden Sie zur Befestigung des Befestigungsringes / der Bedieneinheit kein größeres Drehmoment als 1 Nm und zur Befestigung des Schlosses kein größeres als 10 Nm.

Das Elektronenschloss ist gegen Angriffe von außen zu schützen.

7.1 Gesamteinbau-Übersicht

Es gibt zwei unterschiedlich dicke Varianten der Spindel, A und B.

Spindel Variante A (links im Bild) besteht aus 2 Halbschalen und Manschetten.

Spindel Variante B (rechts) besteht aus einem Rohr.

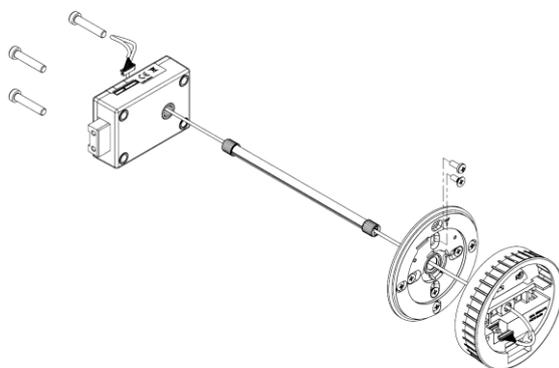
Querschnitte / Cross sections



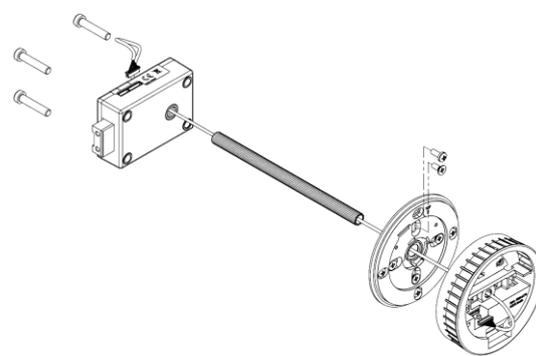
Spindel A / Spindle A



Spindel B / Spindle B



System mit Spindel Variante A



System mit Spindel Variante B

Der Befestigungsring wird mit 4 Zylinderschrauben M4x8 an der Tresortür fixiert.

Das Schloss wird mit 3 Zylinderschrauben befestigt.

7.2 Montage-Reihenfolge

7.2.1 Bohrungen prüfen / einbringen

Prüfen Sie, ob die Tresortür die erforderlichen Bohrungen für die Spindel und den Befestigungsring sowie für das Schloss aufweist. Siehe auch Skizzen und Text der Abschnitte 7.2.5 und 7.2.7.

Wenn nicht und falls es sich bei Ihrem System um ein System mit **Spindel Variante A** handelt:

Bringen Sie unter Beachtung der Skizze und des Texts in Punkt 7.2.5 eine Bohrung mit \emptyset min. 8,2 mm – max. 12 mm in die Tresortür ein.

Falls es sich bei Ihrem System um ein System mit **Spindel Variante B** handelt:

Bringen Sie unter Beachtung der Skizze und des Texts in Punkt 7.2.5 eine Bohrung mit \emptyset min. \emptyset 10,5 und max. \emptyset 13 mm (in Abb. \emptyset 11 mm) in die Tresortür ein.

Bringen Sie weitere Bohrungen, falls erforderlich, auch bereits zu diesem Zeitpunkt ein oder wie angegeben, wenn die Abschnitte 7.2.5 und 7.2.7 an der Reihe sind.

Falls Ihr System die Spindel Variante A beinhaltet, überspringen Sie Punkt 7.2.4. Falls es Spindel Variante B beinhaltet, überspringen Sie Punkt 7.2.2 und 7.2.3.

7.2.2 Spindel Variante A kürzen und entgraten

Kürzen Sie die Spindel so, dass sie mindestens so lang wie die Tresortür dick ist (Dicke Tresortür = T [Tiefe] mm) und dass sie mit ihren Enden tief genug im Schloss sowie in der Mitte der Bedieneinheit befestigt werden kann (bei Variante A mit schwarzen Adaptern insgesamt ca. 15,9 mm), Spindellänge [Adapter schwarz] = T mm + 15,9 mm.

Die Spindel Variante A mit grauen Adaptern (ab Oktober 2015) ist auf 14,4 mm zusätzlich zur Tiefe der Tresortür zu kürzen.

Spindellänge [Adapter grau] = T mm + 14,4 mm.

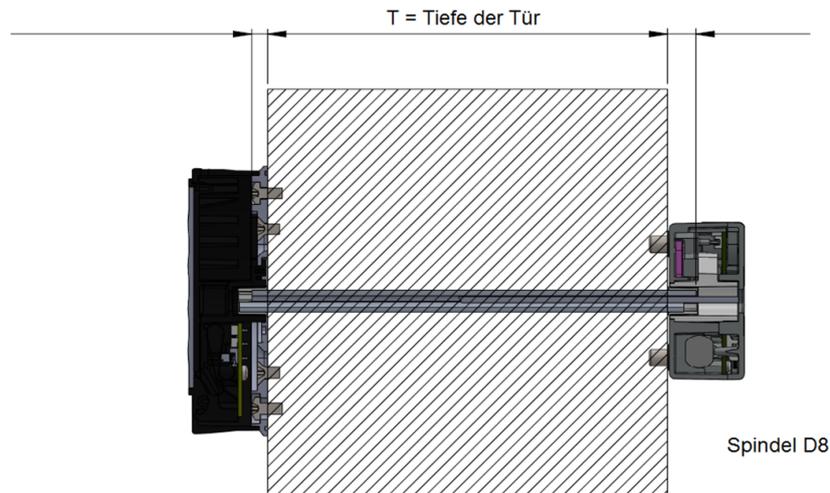
Falls die ab April 2015 verfügbare Tastatur CombiControl CL38 noch nicht Bestandteil Ihres Systems ist, ergibt sich für Systeme mit der älteren Version von CombiControl die Spindellänge = T mm + 19 mm.

Die Spindel wird ab Werk entgratet geliefert. Durch das Kürzen der Spindel entstehen Grate an den Sägestellen. Kürzen Sie Spindel Variante A auf die oben angegebene Länge, falls nötig, und entgraten Sie die Sägestellen manuell.

Vorsicht

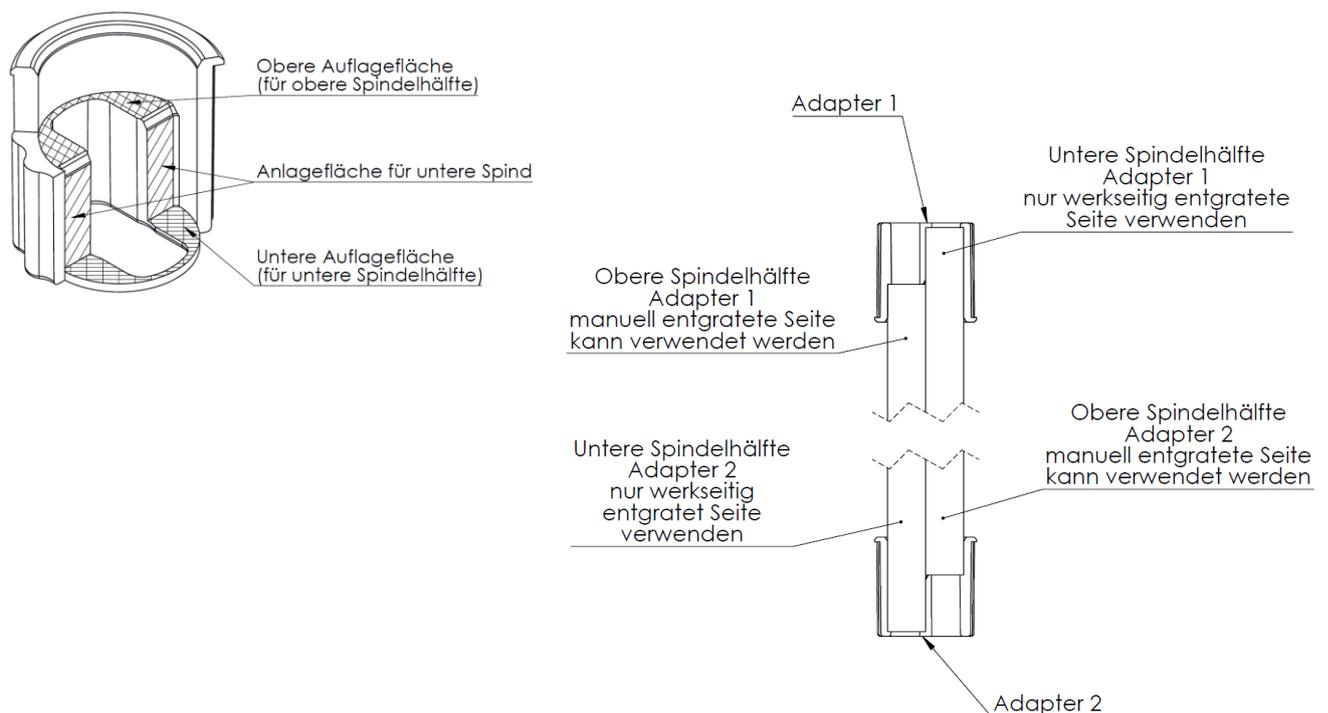
Wenn die Spindel mit Sägestellen, die einen Grat aufweisen, in den Adapter geführt wird, werden möglicherweise die Auflageflächen beschädigt, so dass die montierte Spindel ein Verdrehspiel erzeugen könnte.

Achten Sie gegebenenfalls darauf, die Sägestellen sorgfältig zu entgraten.



7.2.3 Spindel Variante A vormontieren und einbauen

Die Illustrationen unten zeigen, wo sich die untere und die obere Auflagefläche im Adapter befinden. Die untere Spindelhälfte soll mit der ab Werk entgratete Seite plan auf der unteren Auflagefläche aufliegen.

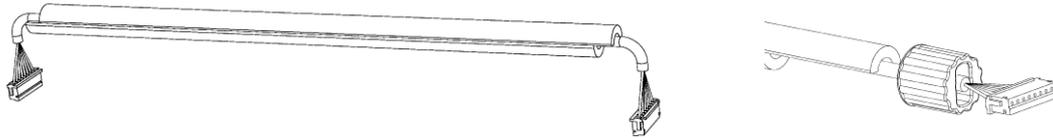


Vorsicht

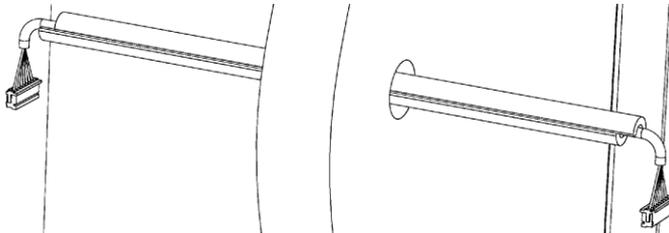
**Gefahr, dass Spindel nicht stabil genug verankert ist.
Führen Sie nur die ab Werk entgratete Seite von Spindeln ganz (bis zur unteren Auflagefläche) in die Adapter ein.**

Setzen Sie die manuell entgratete Seite von Spindeln gegebenenfalls ausschließlich als ‚obere Spindelhälfte‘ auf der oberen Auflagefläche ein, niemals auf der unteren Auflagenfläche.

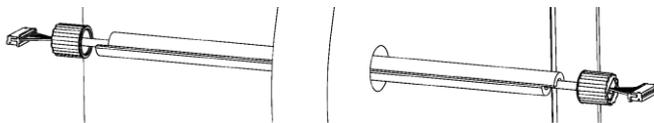
1. Legen Sie das Kabel aus dem Nachrüstsatz in die Spindelhälften.



2. Führen Sie das Kabel in den Spindelhälften durch die Tresortür.

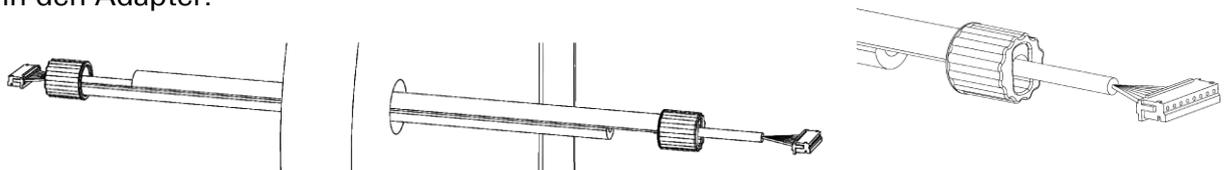


3. Bringen Sie jeweils einen Adapter auf beiden Kabelenden an.

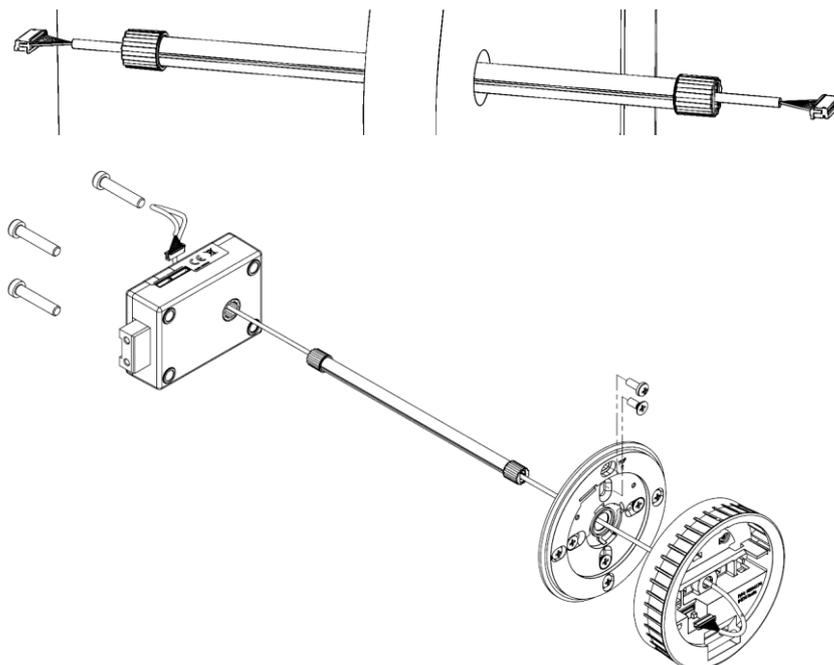


Achten Sie auf die Ausrichtung.

4. Drücken Sie die jeweils untere Spindelhälfte (ab Werk entgratet!) bis zum Anschlag in den Adapter.



5. Drücken Sie die beiden vormontierten Spindelhälften bis zum Anschlag ineinander.



Sie haben die Spindel erfolgreich zusammengebaut.

7.2.4 Spindel Variante B kürzen und einbauen

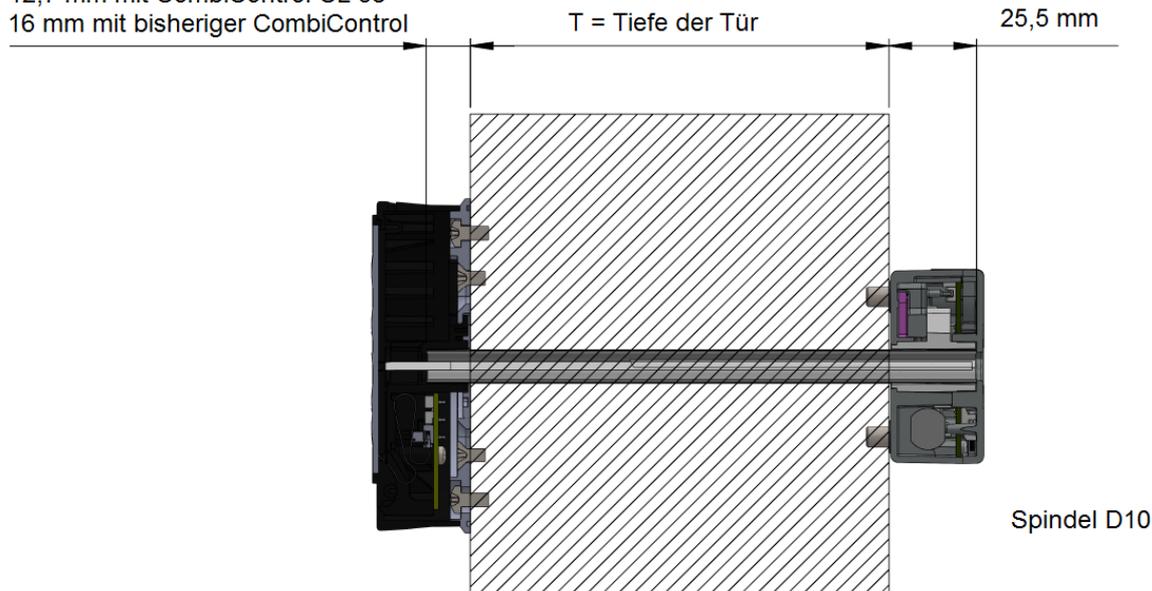
Vorsicht

Falls die Spindel kürzer ist als angegeben, kann dies bei Spindel Variante B Manipulation ermöglichen.

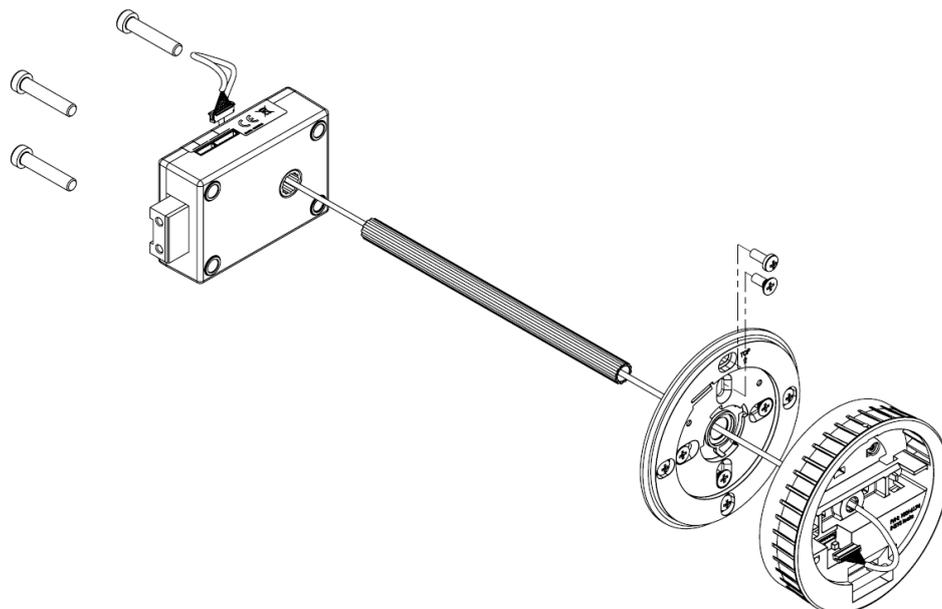
Achten Sie darauf, dass die Spindel nicht kürzer ist als angegeben.

Kürzen Sie die Spindel:

12,7 mm mit CombiControl CL 38
16 mm mit bisheriger CombiControl



- auf Tiefe Tresortüre (Tiefe Tresortür = T mm) + Eintauchtiefe Schloss / Bedieneinheit (bei Spindel Variante B und Bedieneinheit CombiControl CL38 insgesamt etwa 38,2 mm, erforderliche Spindellänge also T + 38,2 mm).



Mit der Vorgängerversion von CombiControl musste Spindel Variante B auf T mm + 41,5 mm (siehe oben) gekürzt werden.

7.2.5 Befestigungsring montieren

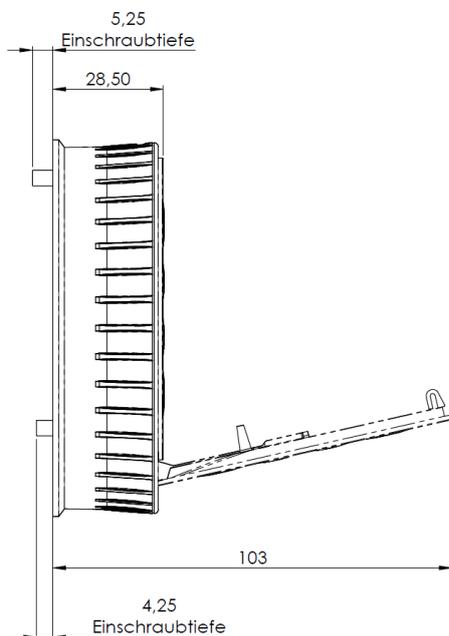
Befestigungsring für Tastatur CombiControl nach Skizze montieren.

Dazu, falls erforderlich,
4 Gewindebohrungen M4
und (wenn nicht schon durchgeführt,
siehe Punkt 7.2.1 oben)

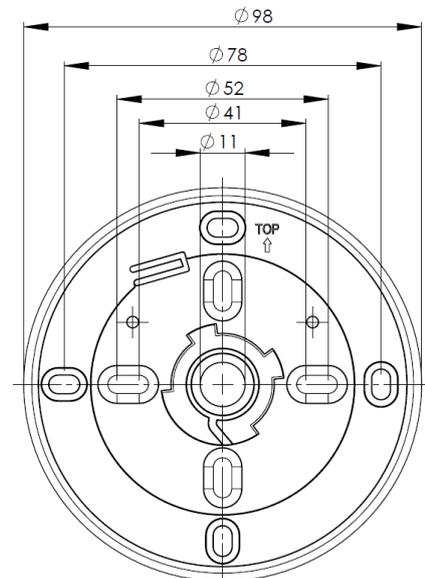
1 Bohrung für Spindel Variante B
min. \varnothing 10,5 max. \varnothing 13 mm (in Abb. \varnothing 11 mm)
oder

1 Bohrung für Spindel Variante A
mit \varnothing min. 8,2 mm – max. 12 mm

in die Tresortür einbringen.

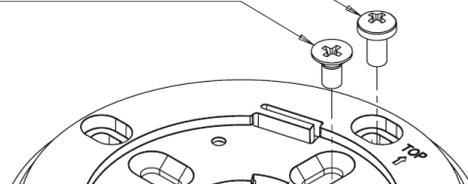


Befestigungsring für Tastatur



M4x8 ISO 7045
für 78 mm Abstand zwischen den Bohrungen

M4x8 ISO 7046-1
für 41 und 51 mm Abstand zwischen den Bohrungen



Dann Befestigungsring mit 4 Schrauben M4x8 mit max. Drehmoment von 1 Nm so anschrauben, dass keine Beschädigungen auftreten.

Die Mittennachse der Tastatur ist deckungsgleich mit der Mittennachse des Schlosses.

7.2.6 Tastatur aufsetzen



Tastatur in einem Winkel von ca. 20 ° auf den Befestigungsring aufstecken und anschließend in Uhrzeigerrichtung nach rechts drehen, bis sie richtig ausgerichtet ist. Siehe Abbildungen oben. Mit vertikal ausgerichtetem Ziffernblatt ist die Tastatur anschließend nicht freigegeben, sondern verriegelt.

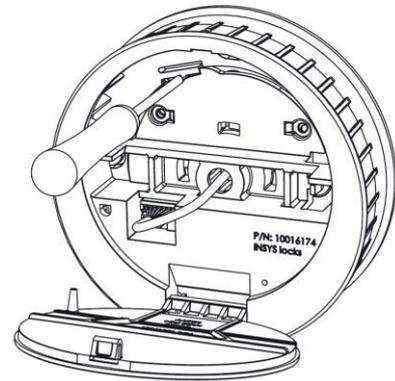
Um die Tastatur zu entriegeln (beispielsweise um sie auszutauschen), öffnen Sie sie (siehe Abschnitt ‚Bedieneinheit öffnen‘ auf Seite 24) und entriegeln Sie sie (siehe Abschnitt ‚Tastatur entriegeln‘ auf Seite 31).

7.2.7 Tastatur entriegeln

Mit vertikal ausgerichtetem Ziffernblatt ist die Tastatur anschließend nicht freigegeben, sondern verriegelt. Um die Tastatur zu entriegeln (beispielsweise um sie auszutauschen), öffnen Sie sie (siehe Abschnitt ‚Bedieneinheit öffnen‘ auf Seite 24).

Entriegeln Sie sie, indem Sie die Plastik-Nase, die das Gehäuse gegen Verdrehung gegen den Basisring sperrt, mit einem kleinen Schraubendreher nach oben drücken, um das Gehäuse anschließend nach links drücken zu können.

Die Tastatur ist entriegelt.



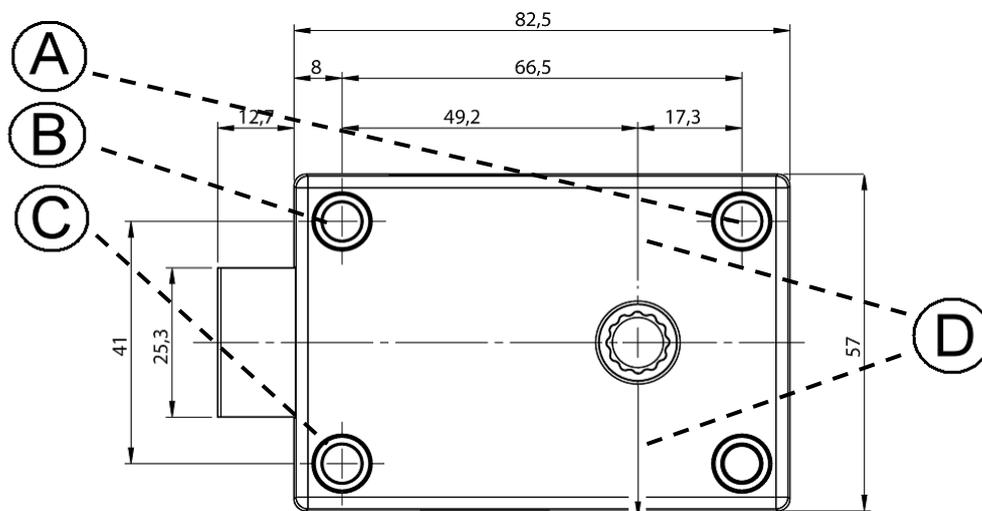
7.2.8 Bohrungen für Schloss einbringen

Vorsicht

Unebene Auflagenflächen können Funktionsausfälle verursachen.

Achten Sie darauf, dass das Schloss an eine ebene Fläche verbaut wird.

3 Bohrungen M6 zur Befestigung des Elektronenschlosses gemäß nachfolgender Skizze einbringen.



- A) Bohrung für die Befestigung des Schlosses
- B) Bohrung für die Befestigung des Schlosses
- C) Bohrung für die Befestigung des Schlosses
- D) Mittenachse Elektronenschloss

7.3 Einbau

Siehe auch Gesamteinbau-Übersicht oben.

Vorsicht

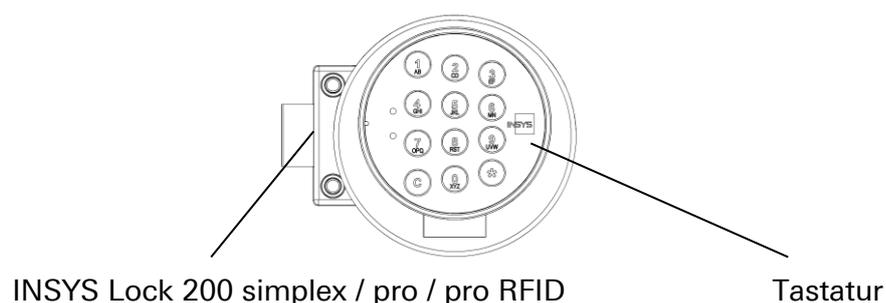
Zu große Kraftaufwendung kann zu Beschädigungen führen.

Verwenden Sie zur Befestigung des Befestigungsringes / der Bedieneinheit kein größeres Drehmoment als 1 Nm und zur Befestigung des Schlosses kein größeres als 10 Nm.

1. Prüfen, ob Bohrungen in Tresortür vorhanden und passend sind. Gegebenenfalls Bohrungen einbringen, anfangs vor allem für Spindel Variante A (\varnothing min. 8,2 mm, max. 12 mm). Weitere Bohrungen gegebenenfalls jeweils vor Schritt 3 und 6 (siehe unten) einbringen.
2. Halbschalen gleichmäßig / Rohr kürzen. Spindel Variante A aus Halbschalen zusammensetzen. Dabei Verbindungskabel mit Stecker durch die Spindel führen. Spindel durch Tresortür führen. Dann Adapter anbringen und zusammenstecken.
3. Tastatur-Verbindungskabel mit Stecker durch die Spindel Variante B und die Mittenachse des Elektronikschlosses führen.
4. Spindel in die Tastatur einstecken und zu dem verriegelten Elektronikschloss ausrichten.
5. Verriegeltes Elektronikschloss auf die Spindel schieben.
6. Schloss mit 3 Stahlschrauben M6x30, DIN 6912 (niedrige Form) oder entsprechendem Zollgewinde so befestigen, dass dauerhaft fester Halt gewährleistet ist.

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, die Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von höchstens 10 Nm anziehen. Im Bedarfsfall zusätzlich flüssiges Schraubensicherungsmittel mittlerer Festigkeitsklasse verwenden.

Einbaumöglichkeiten: Elektronikschloss in rechtem Winkel zur Tastatur anbringen (4 Einbaupositionen, jeweils um 90° versetzt).



Einbaubeispiel Schlosssystem CombiLock 200 simplex / pro / pro RFID

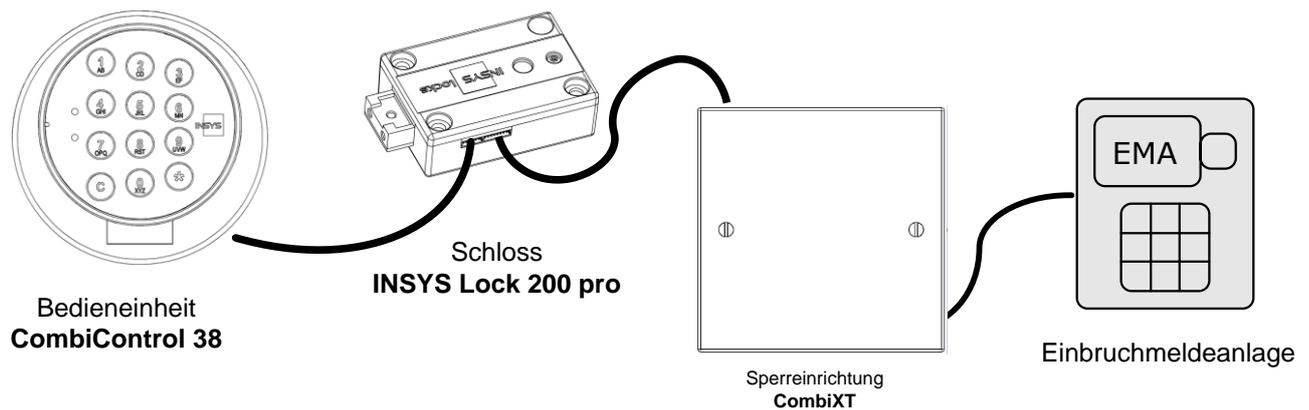


Nach dem Einbau darf der Schlossriegel nicht unter mechanischer Spannung und unter mechanischem Druck stehen.

7.4 Installation mit Sperrelement

Das Sperrelement CombiXT ist optional und nicht im Lieferumfang des Standardsystems enthalten.

Systemübersicht mit Sperreinrichtung CombiXT



Vorsicht

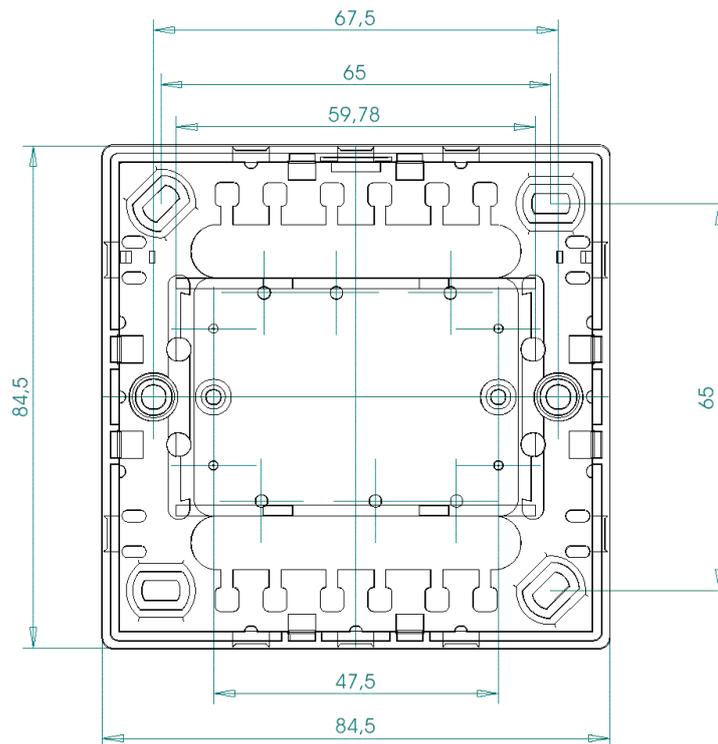
**Bei falscher Spannungsversorgung
Gefahr von Ausfall / Sachschaden**

Verwenden Sie Netzteil und Batterien nie gleichzeitig.

Installationsschritte für Einbau von CombiXT

- ☑ Montage des CombiXT Gehäuses
(siehe Kapitel 3)
- ☑ Anschluss von CombiXT an das Schloss INSYS Lock 200 pro
(siehe Kapitel 4)
- ☑ Anschluss von CombiXT an die Einbruchmeldeanlage
(siehe Kapitel 5)
- ☑ Aktivieren des Sperreinrichtung an der Bedieneinheit CombiControl
(siehe Kapitel 6)
- ☑ Funktionstest der Sperreinrichtung
(siehe Kapitel 7)

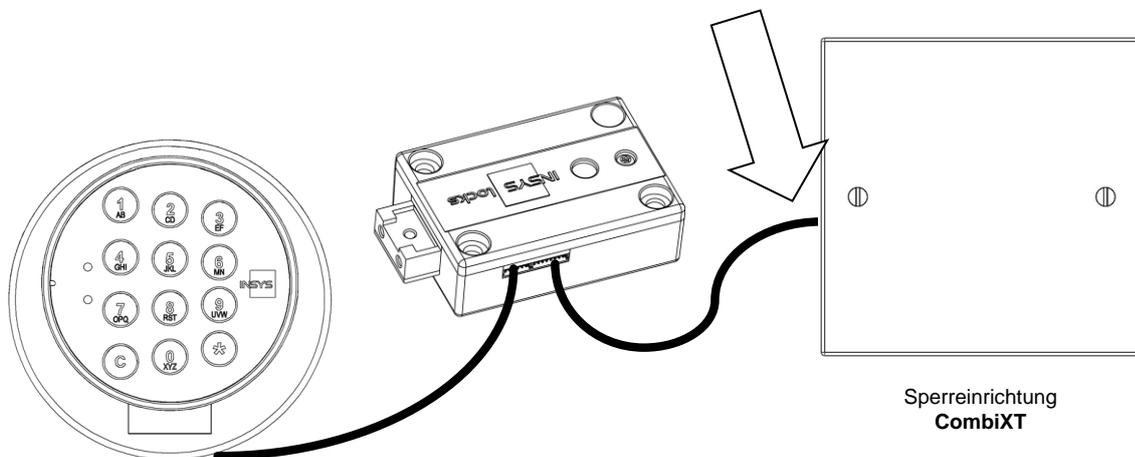
7.4.1 Montage Sperrelement CombiXT



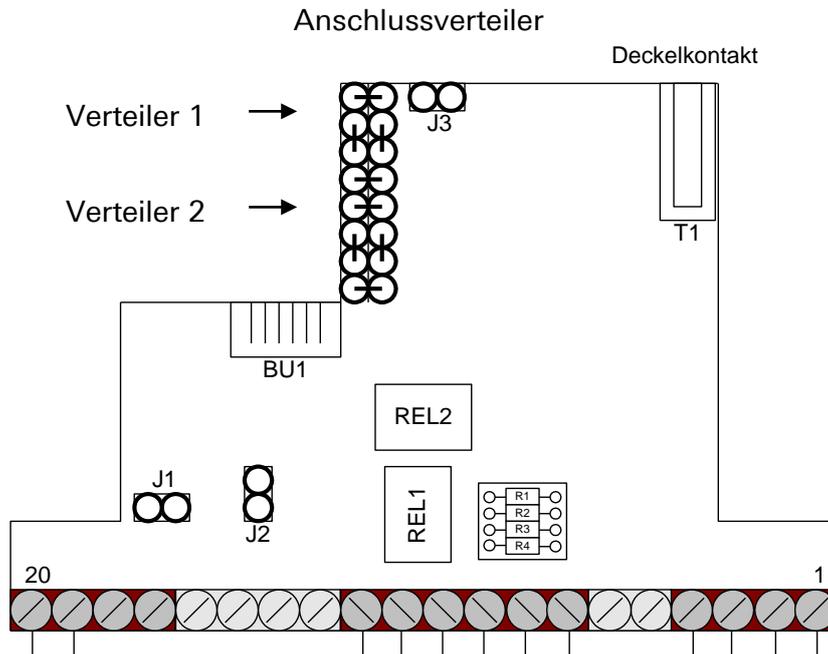
CombiXT wird im gesicherten Bereich mittels der beiden im Lieferumfang enthaltenen Schrauben M3x10 mit einem max. Drehmoment von 1 Nm befestigt.

7.4.2 Anschluss CombiXT an Schloss

Das Sperrelement CombiXT wird über die Buchse **BU1** (siehe Abb. zu 7.4.3 unten) mittels des im Lieferumfang enthaltenen Adapterkabels an die 6-polige Buchse am Schloss angeschlossen.



7.4.3 Anschluss an die Einbruchmeldeanlage



Klemme	Beschreibung
1	SABO1 (Sabotagelinie)
2	SABO2
3	GND
4	12VDC
5	---
6	---
7	Zustandsrelais : NO (Schloss offen)
8	Zustandsrelais : NC (Schloss zu)
9	Zustandsrelais : C
10	Alarmrelais : NO (Stiller Alarm)
11	Alarmrelais : NC
12	Alarmrelais : C
13	---
14	---
15	---
16	---
17	---
18	---
19	Freigabekontakt
20	GND
BU1	Buchse für das Adapterkabel zum Anschluss an das Schloss

Freigabekontakt

Wird der Freigabekontakt geschlossen, so wird das Schloss freigegeben. Im anderen Fall wird das Schloss gesperrt, d.h. das Schloss lässt sich nicht öffnen.

Kontakt geschlossen: Schloss freigegeben
(Klemme 19 und 20 gebrückt)

Kontakt offen: Schloss gesperrt (Öffnen gesperrt)
(Klemme 19 und 20 offen)

Hinweis:

Liefert die Einbruchmeldeanlage nur spannungsführende Signale (12V) als Freigabekontakt, so muss der Jumper J1 gesetzt werden.

Alarmkontakt:

Wird beim Öffnen des Schlosses ein Alarmcode (=Öffnungscode, letzte Ziffer+1) an der Bedieneinheit CombiControl eingegeben, so wird ein stiller Alarm auf dem Ausgangsrelais ausgelöst.

Der Kontakt schließt für ca. 1 Sekunde.

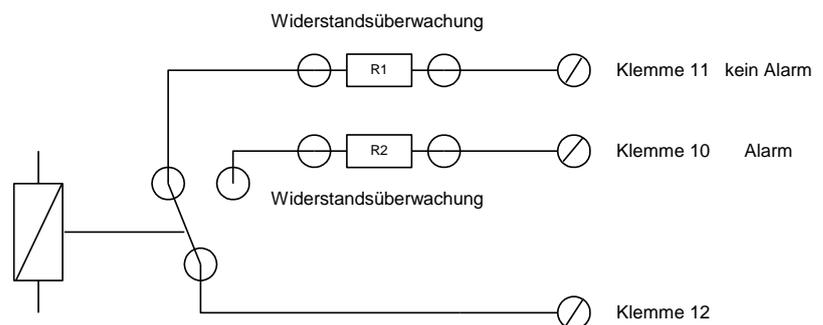
Ruhezustand:

Klemme 10 und 11 geschlossen

Stiller Alarm:

ausgelöst, Dauer ca. 1 Sekunde

Klemme 10 und 12 geschlossen



Zustandskontakt

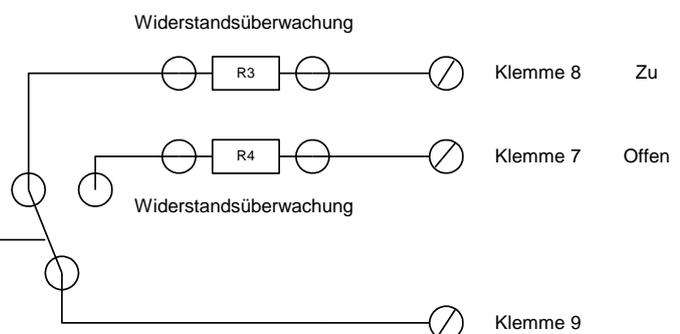
Der aktuelle Zustand des entsprechenden Schlosses (Offen / Zu) wird mittels des Relais Zustand angezeigt.

Schloss offen

Klemme: 9 und 7 geschlossen

Schloss zu

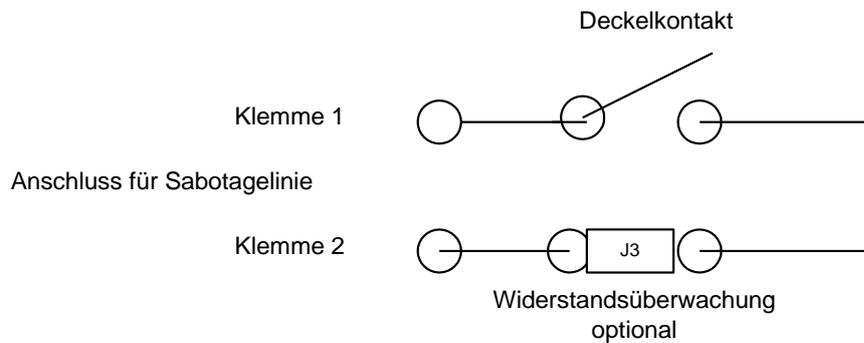
Klemme: 9 und 8 geschlossen



Sabotagelinie

Über einen Deckelkontakt ist eine Sabotagelinie realisiert. Es besteht die Möglichkeit noch zusätzliche Elemente in die Sabotagelinie mit aufzunehmen. Falls keine weiteren Sabotageelemente angeschlossen werden, ist der Jumper J3 neben dem Deckelkontakt gesteckt. Ein Widerstand zur Überwachung der Sabotagelinie kann anstelle des Jumpers eingelötet werden.

Im Ruhezustand ist die Sabotagelinie geschlossen.



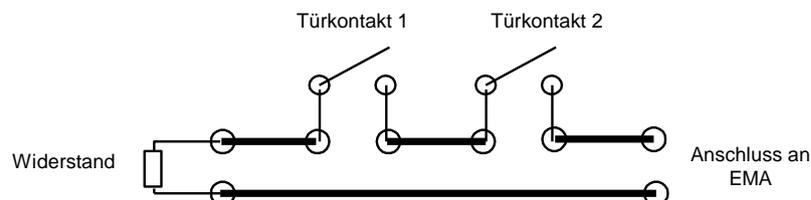
Anschlussverteiler

für Riegelwerks- und Türkontakte

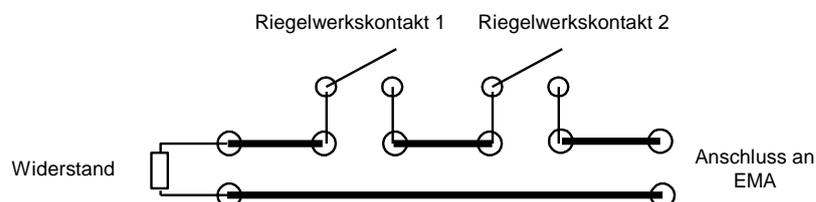
Es können optional noch jeweils 2 Riegelwerkskontakte und 2 Türkontakte an dem Sperrelement aufgelegt werden. Die Kontakte können mit einem Widerstand zur Widerstandsüberwachung versehen werden. Die Leitungen müssen aufgelötet werden.

Anschlussbeispiel :

Verteiler 1:



Verteiler 2:



Hinweis:

Der Anschlussverteiler dient nur als Verteiler für den Anschluss der entsprechenden Kontakte an die Einbruchmeldeanlage. Er hat keine andere Funktionalität für das Schloss bzw. das System.

Versorgungsspannung

Vorsicht

Bei falscher Spannungsversorgung

Gefahr von Ausfall / Sachschaden

Verwenden Sie Netzteil und Batterien nie gleichzeitig.

Der Anschluss der Versorgungsspannung erfolgt an den Schraubklemmen 3 und 4.

Klemme 4 : 12VDC

Klemme 3 : GND

Achtung: ***Stabilisierte Gleichspannung mit 12V verwenden!***
 Richtige Polung beachten!

7.4.4 Aktivieren Sperrelement an Bedieneinheit



Spannungsversorgung über die EMA anschalten



Schloss öffnen



Eingabe der Benutzernummer



Eingabe des Codes

Schloss öffnet, Tastatur muss gedreht werden



Aktivieren des Sperrelements CombiXT



Eingabe der Programmnummer



Eingabe des Mastercodes



Aktivierung CombiXT



Einstellung Zeit Alarmverzögerung (01-99 Min.)

Freigabezeit wird automatisch auf 5 Min. gesetzt

7.4.5 Deaktivierung des Sperrelements CombiXT



Eingabe der Programmnummer



Eingabe des Mastercodes

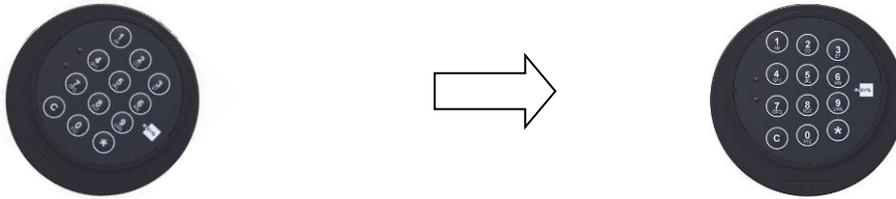


Löschen = 00 *

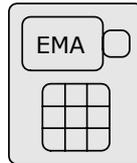
Automatisches Löschen der Alarmverzögerung

7.4.6 Funktionstest der Sperreinrichtung

Schloss schließen



Schloss über EMA sperren

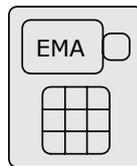


Codeeingabe, Öffnungsversuch



Sperrsignal

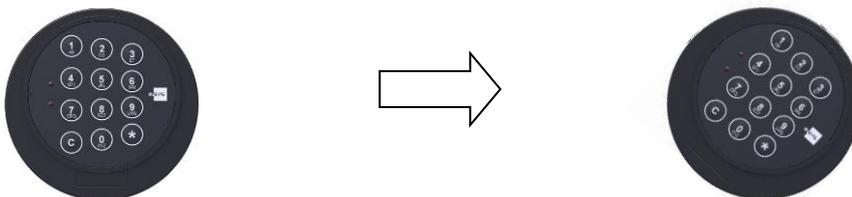
Schloss über EMA freigeben



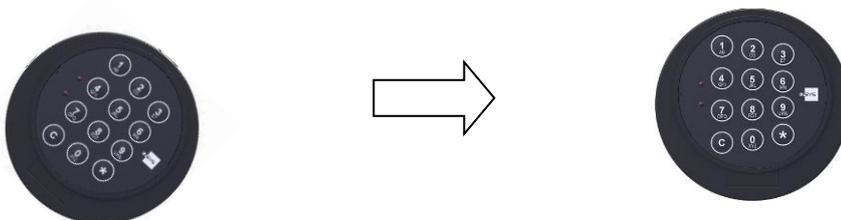
Codeeingabe und Auslösung des stillen Alarms



Schloss offen, Überprüfung des Zustandsrelais



Schloss schließen, Bedieneinheit in Ruhstellung



Das Elektronischschloss verriegelt automatisch 10 Sekunden nach der Öffnung. Für den endgültigen Verschluss des Tresors muss die Tastatur wieder in die Ausgangsstellung gedreht werden.

7.5 Übersicht Installation CombiLock 200 pro RFID

Die Erweiterungseinheit PowerXT ist optional und nicht im Lieferumfang des Standardsystems enthalten.



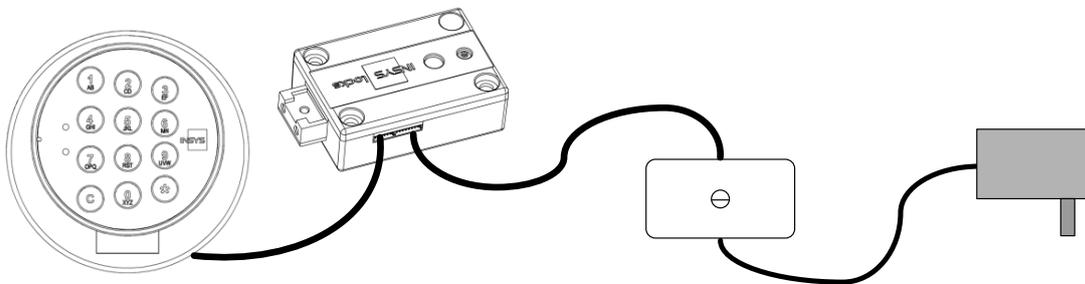
Nur Elektrofachkräfte, die von INSYS oder berechtigten Partnerfirmen geschult und autorisiert wurden, dürfen Montagearbeiten durchführen.

Vorsicht

Gefahr von Kurzschluss der elektronischen Komponenten.

Gefahr der Beschädigung des Systems.

Führen Sie die Montagearbeiten nur wie abgebildet durch. Eigenmächtige Umbauten und Änderungen sind verboten.



Bedieneinheit
CombiControl RFID

Schloss
INSYS Lock 200

Einheit
PowerXT

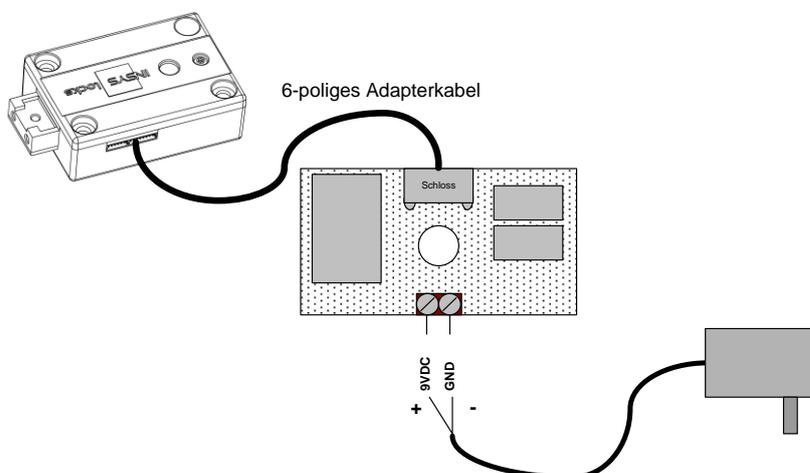
Netzteil
9 V 500 mA

Vorsicht

Bei falscher Spannungsversorgung

Gefahr von Ausfall / Sachschaden

Verwenden Sie Netzteil und Batterien nie gleichzeitig.



8 Technische Daten

Die Komponenten des Systems reagieren nicht mit handelsüblichen, nicht ätzenden Werkstoffen.

Bedieneinheit CombiControl CL38

Spannungsversorgung	3 V
Stromverbrauch	ca.1 μ A
Batteriefach integriert,	2 x 1,5 V AA
kein Display	
Maße	98 mm (Durchmesser) x 28,5 mm (Tiefe)
Gewicht	ca. 104 g
Umwelt	0 bis 50°C, 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart	IP 30

Schloss INSYS Lock 200 simplex / pro / RFID

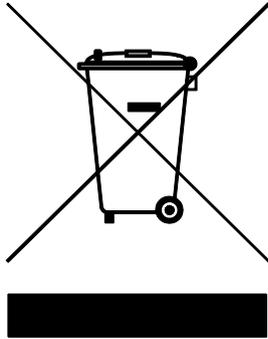
Spannungsversorgung	3 V
Stromaufnahme Ruhezustand	ca.1 μ A (simplex)
Stromaufnahme Ruhezustand	ca.5 μ A (pro)
Stromverbrauch im Schaltmoment	ca. 100 mA
Maße	82,5 mm x 57 mm x 27,5 mm (L x B x H)
Gewicht	ca. 365 g
Umwelt	0 bis 50°C, 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart	IP 30

Sperrelement CombiXT

Spannungsversorgung:	12VDC
Stromaufnahme	
Bereitschaftszustand:	ca. 20 mA
Je Relais	ca. 35 mA
Maße:	100 x 60 x 25 mm (L x B x H)
Gewicht	ca. 85 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F
Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30

9 Entsorgung

Entsorgen Sie **Plastik-, Elektronikteile und Kabel**, indem Sie sie zu einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb in Ihrer Nähe bringen oder sie an diese Adresse senden:



Frankenberg Metallhandel
 Niederlassung Coburg
 Gärtnersleite 8
 D 96450 Coburg, Deutschland
 Telefon: +49 9561 235344
 Fax: +49 9561 235319
 E-Mail: info@recycling-coburg.de
 Internet: <http://www.recycling-coburg.de>

Senden Sie **Schlösser**, gekennzeichnet als „zur Entsorgung“, für eine ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung an diese Adresse:



INSYS MICROELECTRONICS GmbH
 Hermann-Köhl-Str. 22
 93049 Regensburg, Deutschland
 Telefon: +49 941 58692 220
 Telefax: +49 941 58692 45
 E-Mail: support@insys-locks.de
 Internet: <http://www.insys-locks.de>

Kundendienst



CLAVIS Deutschland GmbH
 Grüner Weg 38
 34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0
 E-Mail: info@tresore.eu
 Internet: www.tresore.eu
www.tresorschloss.de